

	Fuß.	Zoll.	Linien.
Abstand zwischen den Augenhöhlen und der Oeffnung der Nasenlöcher	0	5	3
Länge dieser Oeffnung	0	2	10
Breite	0	1	11
Breite der Augenhöhlen	0	2	6
Höhe	0	2	0

No. MCLXXXIX.

Ein anderes Condomahorn.

Dieses Horn ist poliret. Seine Farbe ist gelblich braun. In gerader Linie gemessen, ist es zweien Schuh und einen Zoll lang, und nach seinen Krümmungen zweien Schuh und zehn Zoll. Es ist an beyden Enden abgestuht. Das dickste Ende hat neunzehhalb Zoll im Umfange, und das kleinste nur drey Zoll. Inwendig ist das Horn seiner ganzen Länge nach hohl, weil es unter dem dichten Stücke, womit es sich endigte, abgeschnitten worden. Man hat auch die Höhlung an dem kleinen Ende des Horns weiter gemacht, um ein Krummhorn daraus zu machen.

No. MCXC.

Die Hörner des Gib.

Diese Hörner sitzen an dem Stirnknochen, und haften an der Haut des Thiers, die zum Theil vernichtet ist. Sie sind zugleich mit beschrieben worden, da man den Gib beschrieben hat.

Beschreibung des Zwerghirschchens, (Chevrotain).

Das Zwerghirschchen ist das kleinste unter den Thieren mit gespalteten Klauen, wenigstens unter denen, die wir kennen. Es ist von der Spitze der Nase bis an den Anfang des Schwanzes nicht viel über einen Schuh lang. Die rothsafte Farbe seines Haars, seine langen und dünnen Beine, sein kurzer Schwanz, und eine gewisse Leichtigkeit des Zuschnitts in seinen Gliedmaßen, haben Gelegenheit gegeben, daß man es mit dem Hirsche verglichen, und ihm auch den Namen davon beygelegt hat. Der große Unterschied, der sich zwischen diesen beyden Thieren in der Taille findet, hat das Zwerghirschchen merkwürdiger gemacht, als es sonst gewesen seyn würde, wenn es nicht so klein befunden wäre. Man erstaunet, den großen Hirsch in einer solchen zwergigten Gestalt

Gestalt